

Besuch in Zagreb: Autonomer Generator aus Kroatien

Von der kostenlosen Testphase bis zur kommerziellen Vermarktung

Nachdem bekannt geworden war, dass die Firma Innovatehno¹ ihre Strategie zur Vermarktung der autonomen 7,5-kW-Geräte geändert hatte, baten die Redaktoren um einen Termin in Zagreb, um Näheres zu erfahren. Am 17. März konnten sie bei der Firma vorsprechen und einen Prototypen besichtigen.

Geänderte Strategie

In einem zweistündigen Gespräch erfuhren wir von der neuen Direktorin, Rikarda Hrboka, dass bisherige Mitarbeiter entlassen worden waren und die Firmenstrategie jetzt in Kooperation mit dem Erfinder komplett geändert wurde. Wir wurden kritisiert, weil wir ohne "grünes Licht" von Seiten des Direktoriums in der Januar-Februar-Ausgabe des "NET-Journals" einen umfassenden Bericht samt Titelbild publiziert hatten. Wir wiesen jedoch darauf hin, dass wir Informationen aus der Website und Korrespondenz mit Mitarbeitern von Innovatehno verwertet hatten. Die Direktorin informierte, dass der Inhalt der Website geändert wurde und die besagten Mitarbeiter - die offenbar Falschinformationen verbreitet hatten - entlassen worden waren.

Das weitere Gespräch ergab, dass derzeit ein **Informationsstopp** angeordnet wird, das "NET-Journal" jedoch **exklusiv** berichten darf, sobald das neue Management grünes Licht gibt. Auch dieser Bericht wurde durch das Direktorium abgesegnet! (Publizität braucht das Unternehmen derzeit auch deshalb nicht, weil die bisher bekannten Informationen eine so grosse Resonanz auslösten, dass bis Mitte März fünftausend Bestellungen eingegangen sind!). Des Weiteren wurde die geschäftliche Kooperation besprochen. Adolf Schneider wird eine Liste der Parameter erstellen, nach denen Ingenieure (die z.B. Investoren vertreten) Messungen des Prototypen durchführen sollen, um dessen zweifelsfreie Funktion aufzuzeigen. Er selber wird im April nochmals zu Testzwecken nach Zagreb fliegen.

Die Firma plant nun folgende neue (professionelle!) Strategie: Nach Abschluss der Testphase Ende April wird das Gerät offiziell bei den **Zulassungsbehörden** angemeldet, um alle für den Verkauf erforderlichen Unterlagen wie Konformitätserklärung mit allen EU-Vorschriften usw. einzuholen.

Die Firma kann dann selber auf ihrem Produkt das CE-Kennzeichen anbringen. Damit wird garantiert, dass alle relevanten EU-Rechtsvorschriften eingehalten werden, womit der freie Verkauf innerhalb des europäischen Marktes garantiert ist.

Diese Phase wird **mindestens sechs Monate** dauern. Erst danach kann die Serienproduktion beginnen. Das bisherige Konzept, wonach interessierte Kunden eine Anlage ohne Vorleistungen bestellen konnten und erst nach maximal 30 Tagen hätten

bezahlen müssen, stimmt heute nicht mehr. Es handelt sich um das Konzept des früheren Managements. Seit Ende Februar werden alle Besteller dahingehend informiert, dass eine Anzahlung von 50% des Endpreises geleistet werden muss. Diese wird jedoch erst kurz vor Beginn der Serienproduktion fällig. Alle Besteller erhalten dann einen Vertrag und eine Rechnung. Zu dem Zeitpunkt kann dann auch im "NET-Journal" wieder (exklusiv) über den Stand des Unternehmens informiert werden.

Firma „Innovatehno 1943“

Wie uns mitgeteilt wurde, hat der Erfinder bereits 2010 zusammen mit einem kleinen Team mit der konkreten Entwicklung des autonomen Energiegenerators begonnen, doch die Erfin-



Adolf Schneider diskutiert mit den Firmenvertretern die Funktion der Anlage. Diese befindet sich auf einem Holzpodest, so dass man darunterschaun und verifizieren kann, dass kein versteckter Stromanschluss vorhanden ist.

dung geht auf das Jahr 1943 zurück, wie im ersten Heft¹ beschrieben. Die Verantwortlichen waren sich durchaus bewusst, dass die Einführung einer solchen Technologie auf Widerstand stossen könnte und sind daher sehr vorsichtig vorgegangen. Nachdem 2016 abzusehen war, dass die Innovation zu einem verkaufsfähigen Produkt entwickelt werden kann, entschloss man sich, eine eigene Firma zu gründen bzw. einen Firmenmantel zu übernehmen.

So wurde am 23. Februar 2016 das Unternehmen Innovatehno 1943 als GmbH im Handelsregister eingetragen und das volle in Kroatien heute erforderliche Stammkapital von 18'600 HRK (Kroatische Kuna) einbezahlt, was in etwa 2'500 Euro entspricht².

Präsidentin der Gesellschaft mit Einzelunterschrift ist Vesna Zubanovic, die in ihrer Heimatgemeinde Virja eine politische Aufgabe im Stadtparlament hat. Ihr Ehemann ist Mitinhaber des Unternehmens.

Filme und Webseiten

Dass die Webseiten von Innovatehno 1943 weltweite Beachtung gefunden haben, zeigt eine Zusammenstellung von Hackerangriffen³. Ein erster Angriff ist am 23. Januar 2017 erfolgt, worauf die Webseite kurzzeitig nicht mehr zugänglich war. In einem danach erstellten Web-Film ist zu sehen, aus welchen Ländern die Hackerangriffsversuche stammten. Ziel der Angriffe war es, die Software von Innovatehno 1943 zu stören. Inzwischen informiert das Unternehmen darüber, dass wichtige Informationen auch in ihren youtube-Filmen enthalten sind, die sich nicht einfach abschalten lassen.

Der verantwortliche Webseiten-Administrator hatte Ende Februar 2017 mitgeteilt, dass die Störungen bei den Servern des Unternehmens teilweise auch deshalb aufgetreten sind, weil die Zahl der Zugriffe (von Interessenten) so ausserordentlich hoch gewesen sei. Man bat daher um Verständnis und Geduld.

Der erste youtube-Film, der am 10. August 2016 ins Netz gestellt worden war, zeigt eine laufende Maschine mit einem etwas einfacheren Verteilerkasten im Vordergrund⁴.

Zur Demonstration, dass die erzeugte Energie praktisch genutzt

werden kann, sieht man als Last ein konventionelles Elektroschweissgerät, mit dem verschiedene Schweissarbeiten durchgeführt werden. Solche Schweissgeräte haben in der Regel eine Leistungsaufnahme zwischen 2 kW und 4 kW. Bis zum 6. März 2017 gab es insgesamt 13'037 Aufrufe zu diesem Film.

Drei Wochen nach diesem ersten Film stellte die Firma ein weiteres 25 Minuten langes Video ins Netz, auf dem eine auf einer Plattform aufgebaute Anlage zu sehen ist, die auf einem See schwimmt und einige elektrische Verbraucher (Lampen, Ventilator) speist⁵. Damit sollte demonstriert werden, dass der Generator völlig autark läuft, ohne irgendeine Zuleitung und ohne Batterie.

Ein am 18. Februar 2017 veröffentlichter Film einer unabhängigen Gruppe aus Amerika zeigt u.a. in Nahaufnahme den 1,1-kW-Antriebsmotor im rückwärtigen Teil der Anlage, der mittels einer Riemenübersetzung den Generator antreibt. Dieser ist in einem grossen schwarzen geschlossenen Blechgehäuse eingebaut und nicht direkt sichtbar⁶. Die Achse des Generators treibt zugleich den grossen Rotor an, dessen verschiedene sektoral verteilte Komponenten in einem starken elektromagnetischen Feld rotieren.

Welche Funktion die diversen Teile des Motor-Generatorsystems haben, ist unbekannt. Scharfe Fotos aus dem letzten youtube-Film⁷ hat Dipl.-Ing. Stefan Hartmann auf seinem overunity.de-Blog zusammengestellt⁸. Bis Mitte Februar hatten schon Dutzende andere Webseiten-Betreiber aus der Freie-Energie-Szene die Informationen zu dem 7,5-kW-Generator im Web publiziert, teilweise auch mit Kommentaren versehen⁹.

Vorführung der Anlage

Nach Besprechung der Kooperation konnten wir einer Demo des im Erdgeschoss stehenden Geräts beiwohnen. Dieses stand auf einem Holzpodest, so dass man darunter schauen und feststellen konnte: kein Stromanschluss!

Nach Einstecken einer Kurzschlussbrücke und Einschalten des On-Schalters wurde der Motor über die Starterbatterie gestartet und der Generator (im schwarzen Kasten)

über einen Keilriemen in Rotation versetzt, ebenso auf der gleichen Achse das grosse Rad mit den halbkugelförmigen Aufbauten. Das eingebaute Messinstrument zeigte 400 V an, das ist die Dreiecksspannung bei einem Drehstromgenerator. An einer der 220-V-Steckdosen steckte der Mitarbeiter Emanuel einen Winkelschleifer an, der eine Nennleistung von ca. 1 kW hatte, im Leerlauf aber deutlich weniger aufnahm. Die 400-V-Drehstromsteckdose ist zwar vorbereitet, wird aber noch nicht genutzt. Die gezeigte Maschine soll angeblich 6,5 kW leisten, wird aber noch auf 7,5 kW erhöht.

Diese Angaben konnten an dem Tag nicht mit eigenen Messungen verifiziert werden, weil das Gerät noch nicht fertig entwickelt ist. Doch Adolf Schneider erhielt die Zusage, noch vor Ende März bzw. anfangs April in Vertretung eines Investors Messungen mit eigenen Messgeräten durchführen zu können.

Es ist offensichtlich, dass die Firma die grossen vor ihr liegenden Aufgaben nur mit Investments bewältigt und daher zu Demos/Messungen nur Investoren bzw. Ingenieuren Zugang geben, die Investoren vertreten.

Innovatehno am Kongress!

Wir freuen uns, dass sich die Direktorin des Unternehmens, Rikarda Hrboka, bereit erklärt hat, die Technologie am Kongress "Zukunftstechnologien" vom 29.9.-1.10. in Graz zu präsentieren und zu demonstrieren, möglicherweise in Anwesenheit des Erfinders. Siehe Programm auf S. 11!

Literatur

- 1 http://www.borderlands.de/net_pdf/NET0117S4-6.pdf
- 2 <http://www.companywall.hr/tvrtka/montabd-doo/5828>
- 3 https://www.youtube.com/watch?v=W4Y_O6Ymt_k
- 4 <https://www.youtube.com/watch?v=NCZkuG4FbXc>
- 5 <https://www.youtube.com/watch?v=TYkYVQnXHE0>
- 6 https://www.youtube.com/watch?v=74_Y9AqOfv7F0
- 7 <https://www.youtube.com/watch?v=4vZnadqnbM>
- 8 http://overunity.com/16953/innovatehno-eu-free-energy-device-a-big-fake-or-the-real-thing/135/#.WK8rYm_hCM-
- 9 www.borderlands.de/Links/1-Zagreb-Generator-Filme+Webseiten